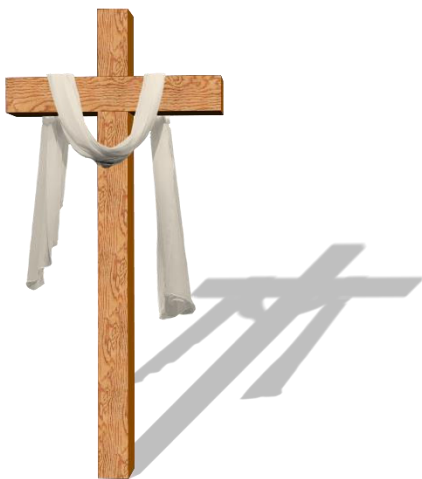




Miniblättle

Nr. 294

Ostern 2024



diesmal: **PfaJuBeL**

Die neue Rubrik im Miniblättle ab S. 16

Kunstwissenschaftliche Analyse

ein meditativer, höchst besinnlicher
Ostergruß aus dem Pfarrhaus
(vom Leser im dramatischen Tonfall vorzulesen)



Vier verbliebene Zähne, abgetrennte Augenbrauen, eine drastisch angeschwollene Nase, schielende Pupillen, eine kraftlos herunterhängende Zunge und dazu ein deformierter, vier-eckiger Körper: Ein zutiefst verstörendes Bild, der erschreckende Anblick des verwahrlosten Eichhörnchens *Eddi*. Der anonyme Künstler legt die unerwartete Dramatik eines im Alltag sonst so verhaltenen Tieres an den Tag.

Lediglich eines an diesem Gemälde wirkt natürlich, geradezu harmonisch auf den Betrachter: Es ist die gewöhnliche Haselnuss, die der Künstler auf subtile Art hervorzuheben weiß. Die Haselnuss, vom Eichhörnchen emporgestreckt als die beruhigende Ordnung über dem Wahnsinn, als die Hoffnung über der Hoffnungslosigkeit, als die Normalität über dem Unnormalen. Es ist offensichtlich - Der Künstler intendiert in diesem Bild nur eines: Eine einzige, beschämende Provokation seines Betrachters, die ihm geradezu ungestüm entgegenschreien versucht:

Ist es das, was du willst?!

Oder auch nicht.

Nur eines ist sicher: Pünktlich zum Osterfest überbringt euch das Pfarrhaus herzliche Segenswünsche. Möge eure Freude über die Auferstehung Jesu nicht geringer sein als die Freude Eddis, des Eichhörnchens, über seine Haselnuss!

*zeitgenössisches Gemälde,
Fundort: Hütte 2

(Laura Prendota)

Miniturnier

Vollgas in der zweiten Runde

Nachdem es unseren Wadlbeißern in allen drei Altersklassen gelang, in die zweite Runde zu kommen, reisten wir voller Motivation nach Königsbrunn. Dieses Mal auch mit allen möglichen Fanutensilien, welche das Ultraherz höherschlagen lassen. Vor Ort wurde die Tribüne in Beschlag genommen und das Fahnenmaterial aufgehängt.



Nach den ersten Spielen wurde klar, dass vor allem unsere Jüngsten Probleme hatten, sich gegen die Teams aus Biberach, Lechfeld und Stauden durchzusetzen. Allerdings schafften es beide Teams mindestens einen Sieg und auch ein Unentschieden dazu einzufahren. Mit immer wieder erklingenden Fangesängen wurde die Mannschaft angefeuert. Das von der Schiedsrichterin extra angesprochene Bandencheckverbot kam wohl leider nicht bei allen an, sodass Simon aus der Altersstufe I böse gefoult wurde. Die Tribüne kochte nun komplett und der Unmut über den nicht erteilten Platzverweis wurde laut. Nach kurzer Behandlung ging es dann weiter. Es sei angemerkt, dass Simon später im Turnier auch noch bei der Altersklasse II aushalf und ein hervorragendes Spiel machte. Bei den Ältesten (Altersstufe III) ging es anfangs ebenfalls etwas mau los. Doch nach und nach fanden wir besser ins Turnier. Erfreulicherweise auch wieder mit weiblicher Unterstützung gelang den Wadlbeißern ein erster Sieg gegen Stauden III. Mit dem

nötigen Nachdruck und Willen gelang der 11 unter Spielertrainer Philipp Lamberti der überaus verdiente 2:1-Sieg. Am Ende feuerten wir die PG Biberach noch an, um ein Verdrängen der PG Stauden auf den letzten Platz zu erzwingen. Allerdings blieb das entscheidende Tor aus. So verließen wir die Halle in allen Klassen auf dem letzten Platz, was am Ende des Tages jedoch keinerlei negative Auswirkung auf die Stimmung hatte.



Den vielen mitgereisten Gruppenleiter:innen und Eltern sei für den Support während des Turniers zu danken. Mir als Trainer fiel ein besonderer sportlicher Zusammenhalt bei unseren Minis auf, welcher auch neben dem Feld aufrechterhalten wurde. Keiner unserer Spieler nahm das Risiko einer Verletzung bei sich und den Gegnern in Kauf, was die jüngste Mannschaft der PG Biberach leider nicht von sich behaupten kann. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Denn eins ist klar, das Spiel auf der Tribüne werden wir für immer gewinnen!

(PL)

Was wir tun können oder müssen?

Drogenpräventionsseminar

Im Januar hatte die GruLeiRu die Drogenhilfe Schwaben eingeladen, um ein Drogenpräventionsseminar abzuhalten. Die Drogenhilfe Schwaben berät im Bereich der Drogen und bietet Suchtprävention an. Aber nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche. Sie bieten viele Kurse in Schulen, Vereinen und Jugendorganisationen wie für unsere Pfarrjugend an. Dabei liegt nicht nur ein Augenmerk auf die Beratung bei Suchterkrankungen oder -verhalten, sondern auch auf der gezielten Prävention dieser.

Als GruLeis war es uns wichtig, uns auch in diesem Bereich weiter zu schulen, da wir zunehmend damit konfrontiert werden.

Wer jetzt denkt, dass es um die klassischen Drogen wie Nikotin (Zigaretten), Cannabis und Alkohol ging, vergisst einen wesentlichen Teil. Vor allem beschäftigten wir uns mit neuen Entwicklungen wie neuen Trend-Drogen, Vapes, E-Shishas, Koffein und Zucker in z.B. Energydrinks, schlechtes Schlafverhalten sowie Medien (z.B. Social Media, Smartphone), welche oftmals verharmlost werden, aber einen massiven negativen Einfluss auf ein Leben haben können. Aber auch wie wir in Gruppenstunden die Suchtprävention durchführen können und auf gewisse Fragen reagieren können, ohne zu beeinflussen, waren Inhalte der Schulung.

Wir freuen uns darauf, aus diesem Kurs profitieren zu können. Und solltet ihr Fragen, Sorgen oder Nöte haben, egal, ob zu Hause oder in der Schule, haben eure GruLeis jederzeit ein offenes Ohr für euch.

(LK)

Hütte 2

Fallende Eier

Nach langem Warten begann dieses Frühjahr endlich wieder die Hüttensaison. Diesmal allerdings anders als gewohnt mit Hütte 2, statt mit der gewohnten ersten Hütte, Hütte 1.

Trotz dieser schwierigen Umstände schafften es die Gruppenleiter:innen dieser Gruppen eine Hütte auf die Beine zu stellen, die den Kindern gut gefiel. Zu Beginn der Hütte lernten sich die unterschiedlichen Jahrgänge durch Spiele, wie *Ich Fahr Zug* besser kennen. Am Abend des ersten Tages gab es auch eine spannende Nachtwanderung, bei der die Gruppenleiter:innen nur mit Fackeln ausgestattet durch die Häuserblocks zogen. Am Samstag folgte ein Wettbewerb zwischen Jungen und Mädchen, bei dem unter anderem Eier in dicke Naturschalen eingebaut werden mussten, welchen die Jungen mit knappem Vorsprung für sich entscheiden konnten.

Nach all diesen anstrengenden Aktivitäten benötigten die Kinder selbstverständlich eine ordentliche Stärkung, welche sie in Form des Abendessens am Samstag erhielten.

Nach diesem gelungenem Hüttenwochenende bleibt nur noch zu hoffen, dass andere Hütten mehr Gruppenleiter:innen anziehen, wodurch in Zukunft sicher auch ein Geisterpfad auf einer Hütte möglich sein wird. Zum Schluss geht nochmal ein herzliches Dankeschön an unser PJLT und das HV-Team raus, welche viel zum Gelingen dieses Wochenendes beigetragen hatten.

(NH)





Küchenchaos mit Johanna und Antonia

Folge 9: Oma packt aus: Jetzt gibt's Süßes!

In den 40 Tagen Fastenzeit fasten die Menschen häufig Süßigkeiten, Fleisch oder Medien. Doch zum Ostersonntag endet das Fasten, um die Auferstehung Jesu auch gebührend zu feiern. Und wie könnte man dies besser tun als mit selbstgemachten Quarkbällchen!

Genau für die bekommt ihr hier wieder ein neues Rezept und damit herzlich Willkommen zu unserer neunten Folge im Küchenchaos. Viel Spaß beim Nachmachen!

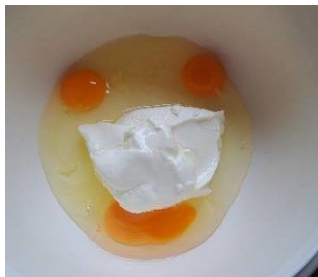
Zutaten

250g Quark	1 Pck. Backpulver
3 Eier	250g. Mehl
100g Zucker	1l Öl
2 Pck. Vanillinzucker	Zucker zum Verfeinern

Arbeitszeit: **45 Minuten**

Schwierigkeitsgrad: **mittel**

Zuallererst gebt ihr den Quark und die Eier in die Schüssel und vermengt beides, bis die Masse klumpenfrei ist. Dann gebt ihr den normalen Zucker und den Vanillinzucker hinzu.



Zuletzt rührt ihr das gesiebte Mehl und Backpulver ein.



Mithilfe eines Spritzbeutels und einer Schere könnt ihr versuchen, den Teig möglichst kugelförmig in heißem Fett zu frittieren.

Aber Obacht! Heißes Öl ist sehr gefährlich, wenn ihr noch etwas unerfahren damit seid, holt euch lieber ein Elternteil zur Hilfe.

Kleiner Tipp: Lasst das Öl nicht *zu* heiß werden, sonst werden die Quarkbällchen außen sehr schnell dunkel, sind aber innen noch nicht durchgebacken. Optional könnt ihr die Bällchen auch einfach etwas kleiner machen ;)

Wenn die Quarkbällchen durchgebacken sind, könnt ihr sie aus dem Öl nehmen, gleich noch in etwas Zucker wenden und auf einem Blech oder Gitter auskühlen lassen. Und fertig sind auch schon eure fluffig leichten Quarkbällchen! Viel Spaß beim Nachmachen!



(JS&AS)



Episode 1 – Die Agape-Feier

Kennt ihr schon alle Aktionen und Highlights unserer Pfarrjugend? Wenn nicht, dann seid ihr bei dieser neuen Serie genau richtig! Euch wird hier in jeder neuen Episode eine Aktion unserer Pfarrjugend vorgestellt. Eine Bewertung darf am Ende natürlich auch nicht fehlen. Deswegen steht **PfaJuBeL** auch für die ultimative **Pfarrjugendbewertungsliga**. Zum Schluss wird alles in einer Tabelle mit Rangordnung zusammengefasst und wenn euch alle Highlights vorgestellt wurden, wird natürlich der Sieger gekürt.

Da wir uns gerade in der Osterzeit befinden, starten wir in dieser Episode direkt mit der Agape-Feier. Wer nicht weiß, was das ist, bekommt hier eine kleine Erklärung: Wikipedia definiert die Agape-Feier folgendermaßen: „Die Agape (...) ist eine liturgisch geprägte Mahlzeit, die im Christentum bis in frühe Zeiten zurückreicht. Sie lässt sich (...) als Weiterleben der ursprünglich mit der Eucharistie verbundenen Mahlzeit verstehen“. Damit ist also gemeint, dass wir gemeinsam das letzte Abendmahl feiern, so wie es Jesus vor seinem Tod mit den Jüngern zelebriert hat und wie wir es heute noch in jeder heiligen Messe tun. Die Agape-Feier findet immer nach der Gründonnerstagsmesse im Pfarrheim statt. Sie wird immer von den Grüpplingen vorbereitet, die dieses Jahr noch Gruppenleiter werden. Deshalb ist die Agape-Feier immer eine schöne Aktion, bei der alle Gruppenleiter:innen zusammenkommen können und gemeinsam das letzte Abendmahl feiern. Natürlich gibt es dort jedes Jahr auch leckeres Essen und man kann sich mit

den anderen Gruppenleiter:innen austauschen. Leider ist sie nur eine eher kleine Aktion und es können nur Gruppenleiter:innen daran teilnehmen. Die Zahl der Teilnehmenden ist leider auch meistens nicht allzu groß, obwohl es sich wirklich lohnt!

Fazit: Weil die Agape-Feier keine allzu große Aktion ist und sie nur für Gruppenleiter:innen gedacht ist, kann sie leider nicht mit dem Zeltlager oder dem Miniausflug mithalten und schafft es somit nur auf Platz 9 unserer Tabelle.

Die ultimative Pfarrjugendbewertungsliga:

1	[blurred]
2	[blurred]
3	[blurred]
4	[blurred]
5	[blurred]
6	[blurred]
7	[blurred]
8	[blurred]
9	Agape-Feier
10	[blurred]

(JE)

Faschingsball 2024

Ein kurzer Rückblick

Es ist nun zwar schon wieder Ostern, trotzdem sollte es im Miniblättle einen kleinen Rückblick an unseren diesjährigen Faschingsball geben.

Begonnen hat wie gewohnt der Aufbau am Vorabend und die Vorbereitung der Küche. Dieses Jahr gab es selbstgemachte Waffeln in dreierlei Varianten. Für die herzhaften Gäste gab es Waffeln aus einem Kartoffelteig im „Gyros-Style“ mit Pilzen, Sourcream und Krautsalat. Als zweite Variante bot das Küchenteam Waffeln mit Käse und Sourcream. Es versteht sich, dass alle Zutaten selbst zubereitet wurden. Lediglich die Krapfen haben wir nicht selbst gebacken ;). Für unsere süßen Gäste gab es süße Waffeln mit Apfelsmus und Zucker. Diese kamen vor allem im späteren Verlauf des Abends gut an. Doch nun raus aus der Küche.

Im Pfarrsaal stieg die Party mit perfekter Live-musik der Pferseer Kult-Band „PineTime“. Tanz-einlagen und Bolognesen fanden selbstverständ-lich auch statt. Hier schonmal ein großes Lob an die Band und einen großen Dank an die vielen Spenden, die den Aufwand belohnten.



Weg von der Bühne ging es an der Bar in der Tee-stube nicht viel ruhiger zu. Die Cocktails wurden frisch gemischt und kamen sehr gut an (und das auch bei vielen Cocktailkennern unter den älteren Besucher:innen). Neben der Bar bot sich die Möglichkeit Bier-Pong zu spielen.

Doch nun kurz wieder rüber in den Saal.

Das Hauptverantwortlichen-Team, bestehend aus Hannah und Niklas, verkündet zwei kleine Wettkämpfe, in welchen Pfarrhausmitglieder gegen andere Gäste in verschiedenen Disziplinen antreten durften. Es sei gesagt, dass sich sowohl unsere Pastoralassistentin Laura als auch der Pfarrer nicht schlecht schlugen.

Als dann schließlich auch die letzten Waffeln verkauft waren, ging der Faschingsball gemütlich zu Ende. Ein besonderer Dank gilt Hannah und Niklas für die Organisation und Leah, Max und Philipp für den Einsatz in der Küche. Der Abbau am nächsten Morgen war eher spärlicher besucht, was eigentlich nur darauf zurückzuführen ist, dass die Party so gut war, dass sich alle erstmal erholen und ausschlafen mussten.

Bis nächstes Jahr!

(PL)

Nur Zahlen und Felder?!

Ein Osterrätsel

Um wieder ein bisschen Knobeln zu können, werden euch diesmal gleich zwei Rätsel geboten:

Sudoku:

Hier müsst ihr die fehlenden Zahlen in den leeren Feldern ergänzen. Dabei darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal je Reihe, je Spalte und je 3x3 Kasten (dick umrandet) vorkommen.

		2		8			6	
	5	6	9	1	7		3	
	4			5		8	7	1
	9					6		
6	7	1		9	5	2		
				2		1		
1	6	7		3		5	9	
4	8			7		3		
	2	5	4	6				

Nonogramm:

Hier stehen die Zahlen vor den Zeilen und über den Spalten für die auszumahlenden Kästchen. Dabei steht jede Zahl für die Länge eines Blockes. Bei mehreren Zahlen zeigt die Abfolge der Zahlen die Reihenfolge der Blöcke. Zwischen zwei Blöcken muss sich mindestens ein leeres Feld befinden.

	2	2	3	10	6	4	1	1	3	3
		4	5		1	1	1	1		
3						x		x		x
5	x							x		x
6							x	x		
1 3		x						x		
3	x	x	x				x			
3		x					x	x	x	
3	x				x				x	x
3 4	x					x				
3 1 2					x					
4 4										

(TO)

Termine

- 14.04. Taizé-Gebet (18:30 Uhr)
18.-21.04. 72h-Aktion
26.-28.04. Hütte I (in Oberwittelsbach)
10.-12.05. Hütte III
12.05. Gottesdienst mit
den Pfersingern (10:30 Uhr)
Taizé-Gebet (18:30 Uhr)

miniblaettleherzjesu@gmx.de
www.herzjesu-augsburg.de/miniblaettle
@pfarrjugend_herzjesu_augsburg

Redaktion

Laura Prendota, Philipp Lamberti (PL), Luisa Kirsch (LK), Katharina Huber (KH), Michael Jansen (MJ), Theo Streubert (TO), Johanna Streil (JS), Antonia Streubert (AS), Elias Barnstorf (EB), Niklas Höftmann (NH), Jakob Edinger (JE)
